

AN DER SEITE DER TOTEN

Das Sterben und der Tod werden in unserer Gesellschaft, obwohl integrale Bestandteile des Mensch-Seins, weitgehend an den Rand gedrängt. Anstelle von überlieferten, religiösen Sinndeutungen des Todes, die einst Schutz und Sicherheit boten, treten Verdrängung, Tabuisierung und Ängste. Eine konkrete Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Todes fehlt beinahe zur Gänze. Mancherorts wird dies gar als Zeichen eines drohenden Kulturverfalls gewertet und die Zähmung der Ängste vor dem Tod als primäre Aufgabe der Gesellschaft angesehen. Besonders der Leichnam, der mit allen Sinnen wahrnehmbare und beobachtbare Sachbeweis des Todes, löst in vielen von uns heftige, schwer einordenbare Gefühlsweisen, Hemmnisse und Ängste aus. Mythen und Tabuisierungen sabotieren oft eine heilsame Begegnung mit dem toten Körper. Obschon das bewusste Abschiednehmen, dieses „Begreifen“ des toten Körpers

eines uns nahestehenden Menschen, eine hohe Bedeutung für den Trauerverlauf hat. Die Thanatologie, die Wissenschaft vom Tod, vom Sterben und der Bestattung in ihren soziologischen und psychologischen Aspekten, beschäftigt sich mit gesellschaftlichen und institutionellen Gegebenheiten sowie unseren individuellen Reaktions- und Umgangsweisen bei der Begegnung mit dem Tod. Sie liefert so auch Grundlagen zur Erstellung von Betreuungs- und Therapieprogrammen zur Bewältigung von Verlust durch Tod.

Kepler Salon
MO, 4.11.2013
19.30 Uhr

Martin Prein
Vortragender

Barbara Krennmayr
Gastgeberin



MARTIN PREIN

Martin Prein ist Psychologe und Thanatologe. Er absolvierte eine Ausbildung zum Altenfachbetreuer an der Landes-Kinderklinik Linz und war langjähriger Mitarbeiter im Rettungsdienst sowie im Kriseninterventionsteam des Österreichischen Roten Kreuzes. Zwischen 2001 und 2010 war Prein neben- und hauptberuflich als Bestatter tätig. Im Zuge dessen rief er die Möglichkeit der Akutbetreuung und Nachsorgeangebote für Angehörige ins Leben. 2003 begann Martin Prein sein Studium der Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, wo er auch das Psychotherapeutische Propädeutikum absolvierte. Gegenwärtig arbeitet Prein

an seinem Dissertationsprojekt „Die Leiche - Das „(Un-) Begreifbare“ der menschlichen Endlichkeit. Psychische Dimensionen in der Begegnung mit den Toten“. Für Berufsgruppen wie Ärzte, Pflege- und Rettungspersonal, Hospizangehörige und BestatterInnen, wie auch für persönlich Betroffene, bietet Prein thanatologische Fortbildungen und Seminare an.



BARBARA KRENN- MAYR

Barbara Krennmayr (geboren 1973) war nach ihrer Ausbildung zur Betriebswirtin und Organisationsentwicklerin viele Jahre in der Regionalentwicklung tätig. Sie hat Gemeinden und Regionen bei Strategieentwicklungsprozessen, Bürgerbeteiligung, Jugendthemen und der Lösung von Konflikten beraten. Als Geschäftsführerin hat sie die LEADER-Region uwe (Urfahr West) strukturell und inhaltlich aufgebaut und sich an der Regionalentwicklung des Mühlviertels beteiligt. Mittlerweile begleitet sie als selbstständige Moderatorin und Beraterin komplexe Veränderungsprozesse in Organisationen, betätigt sich journalistisch und moderiert öffentliche Veranstaltungen.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und
ein umfangreiches Archiv
finden Sie auf unserer Web-
site www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmelde-
formulare liegen im Salon auf
und sind online verfügbar unter
www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

